



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

302 (4.12.1890) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-46298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-46298)

# General-Anzeiger



3n der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

(Babische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Telegraphen-Abdruck:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chefredakteur Julius Kof.  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller,  
für den Interimistheil:  
Carl Kofel.  
Notationsdruck und Verlag der  
Dr. S. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement:  
50 Btg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Btg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonnelle 20 Btg.  
Die Restanten 60 Btg.  
Eingel-Kolumnen 3 Btg.  
Doppel-Kolumnen 5 Btg.

Nr. 302. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Belesenke und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 4 Dezember 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

Unsere heutige Nummer enthält  
16 Seiten.

### \* Das wahre Wort — zur rechten Zeit!

Die Führer der ultramontanen Partei haben soeben einen Aufruf an die Katholiken Deutschlands erlassen, welcher diese zum Beitritt in einen Volksverein einladet, dessen vornehmste Pflicht die Bekämpfung der Sozialdemokratie sein soll. Wir zweifeln nicht daran, daß sich die Verfasser des Aufrufs von der Nothwendigkeit, Schulter an Schulter mit der nationalliberalen und der konservativen Partei dem weiteren Umsichgreifen sozialdemokratischer Irrlehren vorzubeugen, endlich überzeugt haben, obgleich wir nicht verkennen, daß es trotz des furchtbaren Ernstes, der dieser Abwehr innewohnt, eines komischen Reizgeschmacks nicht entbehrt, wenn die Ultramontanen, welche noch im Februar in Reich und Glied mit der Sozialdemokratie standen, urplötzlich die sozialdemokratische Ueberfluthung zu stauen hoffen, nachdem sie selbst zum großen Theile die schützenden Dämme niedergeworfen haben. Doch wir wollen bis auf weiteres den guten Willen als ersten Schritt zur Vollführung der guten That betrachten und gern die Erwartung hegen, daß die ultramontane Partei, schon im eigenen Interesse der Selbsterhaltung, den schönen Worten des Aufrufs die thatkräftige Abwehr sozialdemokratischer Bestrebungen schleunigst folgen lassen werde.

Wenn wir somit anerkennen, daß die Ultramontanen sich bereit erklären, den von der Sozialdemokratie bedrohten bürgerlichen Frieden zu schützen, so müssen wir doch demgegenüber betonen, daß diese Bemühungen erfolglos bleiben werden und es bleiben müssen, so lange dieselbe ultramontane Partei es nicht verschmäht durch eine bis zum Fanatismus gesteigerte Bekennnispolitik die Gemüther aufzuregen, und dadurch Alle, die aus politischen und konfessionellen Gründen sich nicht zum Ultramontanismus bekennen, zu energischer Gegenwehr herauszufordern.

Mit Erstaunen und wachsender Verbitterung beobachten die Anhänger der gegenwärtigen Staatsverfassung die fortschreitende zweckbewusste Agitation der ultramontanen Partei, deren Endziel in der Rückberufung der Jesuiten und der ihnen verwandten Orden gipfelt; in Baden sind es nicht nur die letzteren, sondern die Wundschorden überhaupt, denen das Land ausgeliefert werden soll. Man wird wohl nicht von uns erwarten, daß wir immer wieder die Gründe darlegen, welche uns und unsere politischen Freunde zwingen, diese Forderung der Ultramontanen mit aller Entschiedenheit zurückzuweisen; über die Orden hinweg führt der Weg zur Schufe und nach deren Zertrümmerung ist's nur ein Schritt zur Knechtung des Gewissens. Nicht die Ordens-, nicht die Jesuitenfrage ist es, die uns heute veranlaßt, das Wort zu ergreifen, es ist vielmehr die Art der Agitation und die Rücksicht auf die vielfach im Lande zum Ausdruck gebrachte Willensmeinung, die dieser Agitation in gleicher Weise und auf demselben Boden der weitesten Oeffentlichkeit und mit Hilfe des Appells an die Massen entgegenzutreten, die uns zwingt, mit wenigen Worten unsere Stellung zu dieser Angelegenheit zu kennzeichnen.

Es ist nur zu wahr, daß die wüste Art der Hebe, der demagogische Ton, wie er von Herrn Wacker auf der Karlsruher Landesversammlung der ultramontanen Partei angeschlagen wurde, eine Gefahr für den Frieden des Volkes bedeutet. Die ultramontane Partei läßt das babische Volk nicht mehr zur ruhigen Erwägung kommen; mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln schachtel der Klerus die Gläubigen auf, die Staatsverfassung zu untergraben, die bestehende Ordnung umzustürzen. Was auf den ultramontanen Versammlungen in Karlsruhe, Freiburg u. in den kleineren Conventikeln auf dem Lande gesagt wird, und vor allem die Art, wie Alles dem Bauer vorgetragen wird, das läßt sich nicht mehr mit denen jedem Staatsbürger zustehenden Rechten, seine politischen Ziele im Einklang mit den Gesetzen zu erröhen, vereinbaren. Wir sehen, wie die Massen gegen die Regierung, welche das Vertrauen der Krone besitzt und die sich auf eine überwältigende aus freier Volkswahl hervorgegangene Kammermehrheit stützt, gehetzt werden; man redet den Leuten vor, sie

brauchten nur laut zu rufen, dann wäre ihr „Recht“ sonnenklar und die Verweigerung ihrer Wünsche ein Staatsverbrechen!

Lange genug hat das freigeistige babische Volk diesem wüsten Treiben der ultramontanen Wortführer gegenüber in Unthätigkeit verharret; jetzt aber wird es allgemach der Gefahr sich bewußt, welche eine Fortsetzung der demagogischen Waderiaden für das einträchtige Zusammenleben der verschiedenen Confessionen mit Nothwendigkeit im Gefolge haben muß. Ueberall in den bairischen Gauen, überall im Reiche regt sich das Volk, um öffentlich Verwahrung einzulegen gegen die von der ultramontanen Partei geforderte Aufhebung des Jesuitengesetzes. Schon haben in der Pfalz große und begeisterte Volksversammlungen stattgefunden, welche den ultramontanen Unruhestiftern ein gebieterisches Halt entgegengerufen haben. Man erachtet, wie aus vielfachen aus babischen Städten und Landorten laut gewordenen Wünschen erhellt, auch bei uns den Zeitpunkt als gekommen, um dem ultramontanen Versammlungs-Komplex, der jeden lieben Sonntag zu einer Verheerung der Konfessionen ausbeuten möchte, in einer großen Landesversammlung aller Nichtultramontanen entgegenzutreten. So gewiß es ist, daß ein dahingehender Ruf an das liberale babische Volk einen tausendfachen Widerhall im Lande wecken und daß die wahre Stimme des Volkes die Rufesführer energisch zur Ordnung verweisen würde, so glauben wir doch, daß es trotz der sicher zu erwartenden überwältigenden antultramontanen Kundgebung gegenwärtig doch rathsam erscheint, die ultramontane Agitation sich noch weiter austoben zu lassen. Die liberale Partei will keine Bewegung in das Volk hineinbringen, sie kann es nicht wollen, weil sie eine Schüßlerin der ruhigen Fortentwicklung der staatlichen Verhältnisse ist und deshalb der ultramontanen Partei nicht auf den von der letzteren beschrittenen Bahnen folgen kann. Sollten aber die ultramontanen Sturmvoegel noch länger durch das babische Land ziehen, so könnte es sich leicht ereignen, daß sie die Vorboten eines Unwetters sind, das aber sie selbst der Vernichtung preisgibt. Das Volk ist geduldig; was es zuerst mit Erstaunen sah und in seinen Endzielen kaum begriff, das weiß es jetzt nach Gebühr zu würdigen. Schon wandelt sich dieses Erstaunen in Unmuth und nicht lange kann es währen so wächst der Unmuth zum Groll, der kräftig genug sein würde, der ultramontanen Spulgeschichte ein Ende mit Schrecken zu bereiten. Noch sieht die liberale Partei abwartend dem Gang der Dinge zu, noch — so glauben wir annehmen zu dürfen — hält sie den Zeitpunkt für ein Eingreifen in die Bewegung nicht geeignet. Wie lange sie aber noch wird in der Defensivverharren können, das hängt nicht von ihr ab! Aus dem Volke heraus wird schließlich der Ruf ertönen, der alle Nichtultramontanen auf die Schanzen ruft; das Volk selbst wird es sein, welches des Fürsten Bismarck Wort, daß „der Hieb die beste Deckung“ ist, gegenüber der ultramontanen Herausforderung betheiligen wird. Dann wird auch die liberale Partei vor dem ganzen Volke in öffentlicher Versammlung Verwahrung einlegen gegen die Ausschreitungen des Ultramontanismus, welche die Grundlagen des Staates erschüttern, dann spricht im Namen des Volkes die liberale Partei das wahre Wort zur rechten Zeit!

### \* Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. Dez.

Im Reichstage eröffnete der Präsident heute die erste Sitzung mit geschäftlichen Mittheilungen. Sodann trat das Haus in die erste Lesung der Vorlage über die Vereinigung der Insel Helgoland mit dem Deutschen Reiche ein.

Staatsminister v. Bötticher bezeichnete es als einen Zusatz von außerordentlicher Bedeutung, daß der Reichstag diesen zweiten Abschnitt seiner Session mit der Beratung über einen Gesetzesentwurf beginne, welcher der ungetheilten Zustimmung sicher sei. Der Minister sagte, auch die Bevölkerung Helgolands sehe heute, besonders nach dem Besuche des Kaisers auf der Insel, voller Vertrauen in die Zukunft. Staatsminister v. Bötticher sprach der englischen Regierung und dem letzten englischen Gouverneur den Dank der Reichsregierung für das Entgegenkommen aus, das sie beim Uebergang der Insel in deutschen Besitz bewiesen hätten. Er ging dann darauf ein, daß über die Art, in welcher die Insel dem Deutschen Reiche anzuallieberei sei, verschiedene Meinungen aufgetaucht sind, und wies darauf hin, daß die Insel zu klein sei, um selbstständig zu bleiben; sie solle deshalb an Preußen angeschlossen werden und die Eingliederung bereits am 1. April 1891 stattfinden. Der Minister führte die aus dem Vertrage mit England hervorgehenden Einschränkungen in

Bezug auf die Einführung des deutschen Rechts auf der Insel an. Das Recht zur Wahl in den Deutschen Reichstag werde sofort in Kraft gesetzt und die Insel zu diesem Zwecke einem schon bestehenden Wahlkreise angegliedert werden. Was die Frage betrifft, ob man Helgoland zu einem Kriegshafen einrichten soll, so sei sie noch nicht spruchreif. Der Minister hofft, durch die Annahme der Vorlage die Ueberleitung der Insel in die deutschen Verhältnisse bald gesichert zu sehen.

Abg. v. Benda verbreitete sich über die Bedeutung und den Werth des Besizes. Das Haus könne wohl mit der Vorlage überein. Die erforderlichen finanziellen Opfer seien nicht sehr erheblich. Redner stimmt der Mobilisation zu dem Reichsgesetze für Helgoland bis Dezember 1893 bei. Auch mit der eigenthümlichen Trauung sei es nicht so schlimm. Redner hofft, Alle würden mit Freuden der Vorlage zustimmen. Gott sei Dank, daß wir unser Helgoland wieder haben.

Windthorst betonte die allgemeine Einmüthigkeit bezüglich Helgolands und bat, die berechtigten Eigentümlichkeiten der Insel auf das Gewissenhafte zu schonen. Der Redner bat ferner um mögliche Sparlichkeit und danke der Regierung für die Erwerbung Helgolands.

Rehder: Es ist lange her, daß wir einer Vorlage so rückhaltlos zustimmten. Ich möchte wünschen, daß sich noch eine Insel mit deutschen Bewohnern fände, gegen die unser Kolonialbesitz vertauscht werden könnte.

Rehder wünschte eine Kommissionsberatung. Eine Verbindung mit Preußen sei nicht so richtig, wie mit Hamburg oder Bremen. Bezüglich des Optionsrechtes wünschte Redner Garantien durch das Reichsgesetz.

Staatsminister Bötticher erklärte, ein näheres Eingehen auf Spezialfragen wurde erst nach der Einverleibung möglich sein. Die Meinung der Helgoländer, für England zu optiren, sei jedenfalls sehr zurückgegangen. Jeder Helgoländer könne übrigens bis 1. Januar 1892 für England optiren.

Ein Antrag der Sozialdemokraten auf Kommissionsberatung wurde abgelehnt und sodann die erste Beratung der Rechnungen der Oberrechnungskammer für 1887/88 und 1888/89, sowie jene betreffend die Kontrolle des Reichshaushaltsetats und des Landeshaushaltsetats für Elsas-Vohringen erledigt.

Die nächste Sitzung findet morgen statt.

### \* Organisations-Statut

der National-liberalen Partei in Baden  
nach den Beschlüssen des Landesauschusses der Partei  
d. d. Karlsruhe, 9. November 1890.

#### Kapitel I. Bereine.

§ 1. Die Partei organisiert sich nach den 14 Reichstagswahlbezirken des Landes, indem jeder Wahlkreis einen Verein der Parteimitglieder bildet.

In jedem Wahlkreise wird ein Ausschuss von den bezirksangehörigen Angehörigen der Partei gewählt. Die Bestimmungen über die Zahl der Ausschussmitglieder, die Wahl des Vorsitzenden, des Sekretärs und Rechners, über die Amtsdauer der Ausschussmitglieder wird dem in jedem Wahlkreise von den Partei Organen desselben zu erlässenden Statute überlassen.

Zur Förderung der Parteizwecke, insbesondere auch bei Landtagswahlen, wird jeder Verein an geeigneten Mittelpunkten des Wahlkreises Bezirksvereine ins Leben rufen.

Der Vorort des Vereines bestimmt wird, diejenige Stadt des Reichstagswahlkreises, in welcher bei Reichstagswahlen das Stimmenergebnis festgestellt wird.

Der Vorort ist insbesondere berufen, durch geeignete Initiative das politische Leben in dem Kreise wach zu halten und die Parteizwecke zu fördern.

§ 2. Die einzelnen Vereine sind von einander unabhängig. Ob zur gegenseitigen Anregung und zur Förderung der Parteizwecke bei einzelnen Veranlassungen, insbesondere zur Abhaltung höherer Parteitage, ein Zusammenschluss einzelner Vereine stattfinden soll, wird der Entscheidung der Parteiausschüsse der betreffenden Parteivereine im Einzelfalle überlassen.

§ 3. Die Konstituierung der Vereine in den einzelnen Reichstagswahlkreisen ist sofort zu vollziehen und es ist Sache des Vorortes des Vereines, die Organisation desselben zu betreiben.

#### Kapitel II. Landesausschuss.

§ 4. Der Landesausschuss besteht aus den Delegirten der 14 Reichstagswahl-Bereine, den aktiven Reichs- und Landtags-Abgeordneten der Partei, den Mitgliedern des engeren Ausschusses und des geschäftsführenden Ausschusses.

Jeder der 14 Vereine wählt 5 Delegirte und eine gleiche Anzahl Stellvertreter in einer von dem Ausschusse des Vereines einzuberufenden Versammlung der Parteimitglieder auf die Dauer des nächsten Jahres.

§ 5. Der Landesausschuss verhandelt und beschließt über alle bedeutenden, insbesondere über neu auftauchende Fragen und Angelegenheiten der Partei. Seine Einberufung erfolgt durch Vermittlung des geschäftsführenden Ausschusses auf Beschluss des engeren Ausschusses.

Derselbe tritt jährlich einmal zu ordentlicher Tagung und Besprechung der Parteianglegenheiten zusammen.

In den Jahren, in welchen allgemeine Reichstagswahlen und die regelmäßigen Erneuerungswahlen zum Landtage stattfinden, tritt der Landesausschuss vor der Bornahme der Wahl zusammen.

Der Ort des Zusammentritts wird von dem engeren Ausschusse bestimmt.

Der Ort des Zusammentritts wird von dem engeren Ausschusse bestimmt.

§ 6. Die Tagesordnung der Versammlung des Landes-

Die letzteren sind berechtigt, ihrerseits Entwürfe zur Ver-

§ 7. Der Landesauschuss wählt den Vorsitzenden und

Artikel III.

Der geschäftsführende Ausschuss.

§ 8. Zum geschäftsführenden Ausschuss ist der Ausschuss

§ 9. Der geschäftsführende Ausschuss ist das Vollzugs-

Artikel IV.

Der engere Ausschuss.

§ 10. Der engere Ausschuss der Partei besteht aus 16

§ 11. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

Artikel V.

Übergangs-Bestimmungen.

Für das Jahr 1890/91 wird den von dem Landesaus-

Der engere Ausschuss.

§ 10. Der engere Ausschuss der Partei besteht aus 16

§ 11. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 12. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 13. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 14. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 15. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 16. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 17. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 18. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 19. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 20. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 21. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 22. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 23. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 24. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 25. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 26. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 27. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 28. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 29. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 30. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 31. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

§ 32. Dem engeren Ausschuss steht vornehmlich die Ini-

Nichtbedenklicher wird es aber auch für die Zukunft eine

Inzwischen sind die Bemerkungen der Mitglieder einzelner

Wir wollen deshalb an dieser Stelle wiederholt und recht

\* Unsere Großherzogin begeht heute die Feier der

\* Hofbericht. Der Erbgroßherzog und die Erbgroßher-

\* Verzeihung. Rechtsanwalt Ludwig Mai hat auf die

\* Versehen. Gerichtsvollzieher Karl Hoffmann in

\* Dienstverlegungen. Die Bezirksförster Tauber-

\* Die Organisation der Realschulen. Die höhere

\* Die Anstellung von Notaren. Mit Wirksamkeit

\* Wie viel deutsches Geld gibt es? Ende März

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

\* Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

führung dieses Verbotes ohne nachtheilige Folgen für die

\* Der Zustand unserer Kreisstraßen. Es wird

\* Beklagt. Anlässlich des Geburtstages der Frau

\* Prämiiung treuer Diensthboten. Heute Nach-

\* Weihnachtsmarkt. Bei der dieser Tage vorgenom-

\* Reuliterung der Straßen jenseits des Neckars.

\* Verkauf der Turnhalle des Turnvereins. Wie

\* Ein recht praktisches Buch ist soeben in dem

\* In der Gegend von Meissen ist eine ganz ein-

\* Ein Radikalmittel. Im Theater beschäftigt ein

\* Aus der Instruktion. Unteroffizier:

\* Auch ein Räthsel. Papa: Was ist denn passiert?

Aus Stadt und Land.

Zweigverein der Schiller-Stiftung.

In unserer Schillerstadt fand dieser Tage die jahres-

Bu derselben waren die Vorstände der Ortsvereine Karls-

Der Vorsitzende der Zweigstiftung Herr Karl E. E. E.

Diese hatten außer der einstimmig ausgesprochenen

Eine weitere erfreuliche Mittheilung war, daß die ins-

Die Anstellung von Notaren. Mit Wirksamkeit

Wie viel deutsches Geld gibt es? Ende März

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Erneuerung im Eisenbahnbau. Das auf den

Faxilleton.

An Robert Koch.

Die Wetterbrücken stammt es in der Runde.

Bon Haus zu Land erschallt die frohe Kunde.

Dumme ist die Welt vom Alp, dem schweren.

Der Kunde Segs von allen ist erlangen.

Der Menschheit schlimmster Feind — er ist bezwungen!

Wer ist der Weise, dem die That gelang.

Bezwingend das, was Reimer noch bezwang?

Wer hat erlöst die Welt vom Alp, dem schweren.

Wacht derbes Leid in Kreude sich verkoren.

Wer ist der Mann, der beher Westeskraft

Bom frühen Tod Millionen Rettung schafft?

Der Alles that allein am Gottes Lobn.

Ihm nennt mit Stolz Germania ihren Sohn.

Der Wissenschaft, der wieder allbewährten.

Herr Spezereihändler Rapp in Schornborn.

Seiner württembergischen Stadt, welche durch die Kühnheit ihrer

Der sogenannte „Congress der Dickschigen“

empfohlen werden. Mancher wird sich dadurch vor einer Strafe, die er sich aus Unkenntnis der betreffenden ortspolizeilichen Vorschriften zugesogen hat, bewahren.

Im Arbeiter-Fortbildungs-Verein hielt Herr Dietrich einen Vortrag über R. V. Sand. Einleitend die Jugendjahre Sand's berührend, erwähnt Redner die Studienjahre desselben in Jena, Leipzig, wo er sich der Theologie widmete.

Die Gesellschaft „Delicia“ feierte am verflossenen Samstag im Saale des Badner Hofes ihr 9. Stiftungsfest durch einen in jeder Beziehung gut verlaufenen Ball.

Rebelskand. Die Gaslaternen, welche sich direkt vor dem Theaterausgange auf dem Paradeplatze befinden, wird jeden Morgen bereits kurz nach halb 7 Uhr gelöscht, also zu einer Zeit, in welcher es noch vollständig dunkel ist.

Größer Mißthand. Der gegenwärtige Frost hat hinter dem Wasserthum auf hiesigem Grund eine Eisbahn geschaffen, die Seitens der Stadtverwaltung dem Vernehmen nach um 10 Mark verpachtet wurde.

Schwerer Unglücksfall. In Köferrthal stürzte gestern Vormittag 11 Uhr der Kronenwirt Ludwig Müller beim Strahlathaben von der Scheuer seines Hauses herab und war sofort todt.

Wie erwartet ist dem Luftwibel in Nordlandinaben, der übrigens durch den nochmal im Januars Ruhlande schon ziemlich abgelaßt wurde, ein weiterer Luftwibel in Schottland und ein solcher im Golf von Biskaya gefolgt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 3. Dezember Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Fahrenh and Reaumur, Windrichtung und Stärke, and Höhe und niederste Temperatur des Tages in Maximum and Minimum.

C Beobachtungen: 1. Schauer Regen; 2. etwas Schnee; 3. Sturm; 4. Orkan. Morgens Nebel.

Aus dem Großherzogthum.

Rebelskand. In Folge des Amtsrücktritts des Herrn Bürgermeisters Lempp hat der Bürgerausschuß eine besondere Sitzung abgehalten.

Baden, 2. Dez. Die Großherzoglichen Herrschaften gedenken am kommenden Donnerstag zu dauerndem Aufenthalt nach Karlsruhe zurückzukehren.

Offenburg, 1. Dez. In der neuen Armbruster'schen Bierhalle ereignete sich gestern ein peinlicher Vorfall, der hauptsächlich für die Betroffenen keine ernstlichen Folgen haben wird.

Freiburg, 2. Dez. Vor der hiesigen Strafkammer ist der Weinhändler S. Mayer von Mühlheim wegen einfachen Bankerotts zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt worden.

Schopfheim, 3. Dez. Durch Entschlebung des Minierwerks ist das im Verlage des Buchdruckereibesitzer A. Lehlin in Schopfheim erscheinende „Markgräfler Tagblatt“ an Stelle des „Oberländer Boten“ zum amtlichen Verlautbarungsblatt für den Amts- und Amtserichterbezirk Schopfheim vom 1. Januar 1891 an bestimmt worden.

Von der Tauber, 2. Dez. Ein lustiges Stückchen, verübt von ihren Sieben, einem Bauer, vier Drechseln und zwei Stücklein Kindvieh, hat sich in unserer Gegend zugetragen.

Kleine Chronik. In Lahr brach vorgestern Abend im Hinterhaus des der Baumeisterwitwe K. Bucherer gehörigen Gebäudes an der Bismarckstraße Feuer aus.

Pfälzische Nachrichten.

?? Ludwigshafen, 1. Dec. Die sämmtlichen hiesigen militärischen Vereine haben, dem Vorbilde ihrer Mannheimer Brudervereine folgend, einen „Militärverband Lu waldshafen“ gegründet.

Ludwigshafen, 2. Dez. Im Verlaufe der vorgestrigen sozialdemokratischen Beiprähung erklärten 27 Anwesende, 15 Katholiken und 12 Protestanten, aus ihrer bisherigen Religionsgemeinschaft auszutreten.

Söberrheim, 1. Dez. Leghin wurde Morarns auf dem Wege nach Steinhardt unter einer Brücke die Leiche eines etwa 30jährigen Handwerksburschen gefunden.

Mosbach, 3. Dez. Laut der statistisch ermittelten Volkszählung hatten am 1. Dezember Kaiserlautern 37,150 und Ludwigshafen 28,295 Einwohner.

Mittheilungen aus Hessen.

Mains, 1. Dec. In Weisenau fand ein Tagelöhner zwei seiner Kinder erstickt in seiner Wohnung vor, das dritte lebte noch, ist letzte Nacht aber auch gestorben.

Bregenzheim, 1. Dec. Ertrorren ist in der verfloffenen Nacht ein hier dienender Knecht. Der Mensch hatte am Abend zu sehr dem Wein zugesprochen, war angetrunken heim gekommen und war später nur mit einem Hemd bekleidet nochmals zum Fenster hinaus fortgegangen ins Feld.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 2. Dez. Unweit des Feuerbacher Tunnels sind vier Arbeiter durch den Niederbruch eines hohen Erdbausens verschüttet worden.

Köln-Deutz, 1. Dez. Als vorgestern Abend die Leuchtmittel der königl. Maschinenwerkstätte nach Hause gingen fanden sie ihren Meister zwischen den Schienen angelegen am alten Berg-Köhl. Bahnhofs todt vor.

Wien, 2. Dez. Der Handwerksmaler Alexander Goype in Düsseldorf büßte in vergangener Nacht durch Sturz aus dem Fenster sein Leben ein.

Berlin, 2. Dez. Außer der Schenkung einer Million und des Baugrundes in Richterfelde für die Errichtung einer Heilanstalt nach Köchlichem Verfahren hat Reichsdrucker noch für das Jahr 1891 Geldmittel zur Verfügung gestellt.

Aus Schlefien, 1. Dez. Ein Volksheld im schlauesten Sinne des Wortes, der in ganz Schlefien bekannte Tulle, seines Zeichens Maurer, ist im Dorfe Hohenbohan, zur Ruhe gebettet worden.

Antwerpen, 2. Dez. Gestern Morgen fuhr der englische Dampfer „Knight of St. John“ nach Cardiff ab.

Christiania, 2. Dez. Ueber Harstad hier eingegangene Briefe theilen mit, daß ein Orkan im Ofotenfjord vom 21. bis 24. November ungeschwächt wüthete. Eine große Anzahl von Booten ist vernichtet, ungefähr 60 sind gänzlich Bruch, ca. 120 haben ihre Takelage gekappt.

Ein Kampf um's Dasein.

Amerikanischer Roman, frei bearbeitet von Max v. Weisenthurn, Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)
„Wo fahst Du hin denn?“
„In Deutschland! Wenn Dir aber meine Rame nicht zusagt, so wird auch mit mein Klang verfehlt!“ Ihre schönen Augen standen voll Thränen, er aber gewahrte es nicht!

Heißer, einfach und geschmackvoll, gute Stoffe; es ist sehr leicht, sich schön zu kleiden!
Sie lächelte matt. „Du und ich, wir haben in verschiedenen Welten gelebt, einfache Eleganz gehört Deiner Sphäre an, nicht der meinen!“

was seine Schwester fragte, wenn sie dies ahnten! Und doch obwohl dieser Gedanke ihm peinlich war, konnte er doch nicht umhin, das jugendliche Geschöpf, welches eine so eigenwillige Beirathung von Umständen ihm in den Weg geführt, zu bewundern wegen der unendlichen Wahrhaftigkeit, die den Charakter desselben auszeichnete.











0 2, 10 G. F. W. Schulze 0 2, 10 Kunststr.

Tuch- und Buxkin-Engros-Lager

empfehl zu Weihnachtseinkäufen sein reichhaltigs Lager in Anzug-, Hosen-, Ueberzieher- und Schlafrockstoffen Loden- und Westenstoffen

in den neuesten Genres und in nur soliden Qualitäten zu ausserordentlich billigen, mit Rücksicht auf die vorgerückte Saison, bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ferner offerire ich, um damit zu räumen: einen Posten zurückgesetzter Winterstoffe in Cheviot, Buxkin u. Kammgarn, einen Posten 140/46 Regenmantelstoffe in Cheviot u. Melton, die Restbestände in Sommerwaaren, sowie eine Parthie einzelner Anzüge, Hosen und Paletots, weit unter dem reellen Einkaufspreise.

Sämmtliche Stoffe sind in nur soliden, fehlerfreien Qualitäten und bietet sich hierbei für Jedermann eine sehr günstige Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften Einkäufen praktischer Weihnachts-Geschenke. Hochachtend G. F. W. Schulze, Tuch & Buxkin Engros, 0 2, 10 Kunststrasse 0 2, 10.

Herrmann Günther & Co. Ankauf- und Verkaufsbureau Mannheim, N 2, 9 mit 25 Filialen in Deutschland.

Die neueste Ausgabe der Orts- u. bezirkspolizeilichen Vorschriften für die Stadt und den Bezirk Mannheim

zusammengestellt von Polizeikommissar Witsch in Mannheim 10 Bogen Hart in Octavformat, elegant broschirt, ist in unterzeichnetem Verlage erschienen und zum Preise von M. 1.25 baldigst zu beziehen. Das Buch enthält sämtliche, bis heute für die Stadt sowohl, wie für den Bezirk Mannheim (einschließlich der Landorte) ergangenen Verordnungen in Bezug auf die Sicherheits- u. Ordnungspolizei, Gesundheits- und Sittlichkeitspolizei, Feuerpolizei, Straßens- und Wasserpolizei, Gewerbe- u. Handelspolizei (Rechtsverhältnisse der Dienstboten, Miethsgebäude und Wandersiele) etc. etc. Ein sehr ausführliches, alphabetisch geordnetes Inhaltsverzeichnis gewährt den schnellsten Ueberblick über den ganzen Inhalt des Buches, erleichtert das Nachschlagen ungemein und ermöglicht sofortiges Auffinden jeder gewünschten Stelle. Erste Mannheimer Typographische Anstalt Wendling Dr. Haas & Co., E 6 No. 2.

Im Verlag von Ernst Reil's Nachfolger in Leipzig beginnt zu erscheinen: W. Heimburg's Gesammelte Romane und Novellen. Illustrierte Ausgabe. Vollständig in 75 Lieferungen à 40 Pfg. alle 13 Tage eine Lieferung.

In eleganter Ausstattung, mit Illustrationen hervorragender Künstler reich geschmückt, vereinigt die neue Sammel-Ausgabe von W. Heimburg's gemüthvolle Erzählungen zu einem werthvollen Hauschat, welcher auf bequeme Weise in Lieferungen erworben werden kann. Die „Illustrierte Heimburg“ umfasst folgende Romane und Novellen der beliebten Verfasserin; Aus dem Leben meiner alten Freundin. — Lumpenwäcker's Hühner. — Kloster Wendhusen. — Urula. — Ein armes Mädchen. — Das Fräulein Vathe. — Trudchen Pettrath. — Im Banne der Ruinen. — Die Andere. — Unverstanden. — Herzogstrafen. — Kore von Lollen. — Aus meinen vier Wänden. — Nachbars Paul. — Am Abgrund. — Unser Hausglocke. — Unser Männen. — Tschä. — In der Webergasse. — Großmütterchen. — Auf schwarzem Boden etc. Bestellungen auf Heimburg's Schriften nimmt entgegen und sendet auf Bestellen die erste Lieferung zur Ansicht: Tobias Köppler (H. Berner) Buchhandlung, E 2 No. 45.

Der praktische Taschenfahrplan für den Winterdienst 1890/91 ist soeben erschienen: Für nur 15 Pfennig. Derselbe enthält ausführlichere Angaben über Eisenbahn-, Dampf-, Trambahn- u. Fahrpläne und Anschlüsse, sowie Post-, Telegraph-, Droßschien-, Tarife, Theaterpreise etc. Zu beziehen bei den Trägertinnen, sowie in der Expedition des „General-Anzeigers“ E 6, 2

Soeben erschienen Taschenfahrplan für Weinheim - Mannheim - Heidelberg. Zu beziehen durch sämtliche Buchhandlungen in Weinheim u. Sg. Rembrand, Zulfenstr. VI. 83.

Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik Gustav Lustig, Berlin s. 15, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mark) garantiert neue, vorzüglich füllende Bettfedern, das Pfd. 55 Pfg., Halbdaunen, das Pfd. 1.20, h. weiche Halbdaunen, d. Pfd. 1.70, reine Ganzdaunen, d. Pfd. 2.70. Von diesen Daunen genähren 3 Pfund zum größten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.

Brenn-Materialien. Stückerleichen Fettschrot, gewaschene und geschichte Kuchkohlen, beste Marke Anthracitkohlen, Rükschmiedekohlen, Braunkohlen-Brickens, Marke B, Holzkohlen, Tannenholz, gepaltes, Bündelholz, alle Sorten Scheitholz, Buchen-Abfallholz à M. 1.20 per Ctr. empfiehlt zu bekanni billigen Preisen Friedrich Grohe, K 2, 12/14 K 2, 12/14 Kohlen- und Holzhandlung, Telephon No. 436.

Die Selbsthilfe, 81847

Pariser Gummiartikel, sowie alle vorerwähnten Gummiwaaren liefert preiswerth und bis jetzt G. Dreßler, 81847 Gummi-Fabrik Berlin s. 26.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Wir stellen in denselben alle auf Lager befindlichen Artikel als: Winter-Mäntel

kurz und lang in modernsten Façons und soliden Stoffen von M. 10 bis M. 300.

Abend-Mäntel & Sortie de bals in großer Auswahl von M. 10 bis M. 100.

Morgenröcke & Matinées in eleganter und solider Ausführung, reinwollenen Stoffen, von M. 10 bis M. 80.

Jupons in Wolle und Seide von M. 3 bis M. 50.

Eine große Parthie Kinder-Mäntel in soliden Stoffen von M. 5 an.

Kinder-Kleidchen in Tricot- und Wollstoffen in allen Größen wegen Aufgabe des Artikels von M. 2 bis M. 5.

Seidene Blousen & Tricottailen von M. 5 bis M. 20.

Der Ausverkauf beginnt am 1. Dezember und dauert bis zum 24. Dezember.

Cramer & Wolfe, 0 3, 10.

Weihnachts-Ausverkauf. Der durch meinen Anzug nach D 3 No. 2 (Theaterstraße) unterbrochene Ausverkauf in „Kunstartikeln“ bestehend in einer großen Auswahl Photographien, Kupfer- und Stahlstichen mit und ohne Rahmen, Decorationsgegenständen, Delgemälden, Prachtwerken etc. etc. wird bis Weihnachten fortgesetzt. Beste Gelegenheit zur billigen Erwerbung geschmackvoller Weihnachtsgeschenke. D 3 No. 2 A. Hasdentensel D 3 No. 2 (Theaterstraße) Kunst-, Musikalien- und Instrumentenhandlung. Pianoforte-Fabrik.

Mannheim. Nationaltheater. Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater. Mittwoch, 18. Vorstellung im den 3. Dez. 1890. Abonnement B. Der arme Jonathan. Operette in 3 Akten von Hugo Wittmann und Julius Bauer. Musik von Carl Millöcker. Personen: Mikser Vandergold, ein reicher Amerikaner, Herr Gel. Jonathan Tripp, Herr Hermann. Tobias Quilky, Impresario, Herr Worms. Catalucci, Componist, Herr Schuler. Professor Doyander, Herr Diederbrandt. Harriet, seine Nichte, Herr Schöbrodt. Graf Komalky, Herr Schreiner. Arabella, seine Schwester, Herr Schubert. Holmes, Advokat, Herr Tiersch. Miky, Bedienter bei Vandergold, Herr Witsch. Roddy, Inspektor, Herr Scherzberg. Francois, Inspektor, Herr Langhammer. Big Hunt, Studentinnen der Universität Boston, Herr De Lauf. Grant, Herr Fries. Erster Reporter, Herr Wagner. Zweiter Reporter, Herr Starke. Dritter Reporter, Herr Groß. Viertes Reporter, Herr Deers. Ein Hausbeamter, Herr Schilling. Ein Sheriff, Herr Sach. Gäste und Dienerschaft im Hause Vandergolds und in Monaco. Ort und Handlung: 1. Akt in Boston, 2. Akt in Monaco, 3. Akt auf einem Landhause bei New-York. Zeit: Die Gegenwart. Aufführung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Mittel-Preise.

Christian Sprengelberger, 80586, Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln, 84987, Peter Feld, 89743, Briefschaften, Heiratsgeschäfte, sowie Eingaben aller Art fertigt